download www.biologiezentrum.at

in der Nähe von Eisensäuerlingen unternommenen Eisensteinschürfungen nie ohne Erfolg bleiben.

---

# Miscellen.

*** Einem Vortrage des Prof. Cohn in der schles. Gesellschaft zufolge cultivirt dieser eifrige Pflanzenforscher in einem gewöhnlichen Cylinderglase mit höchstens 10 Cubikzoll Wasser, dessen Boden mit einer Sandschicht belegt ist: Pilularia globulifera, Isoëtes lacustris und Salvinia natans seit 12—18 Monaten, wobei das Wasser durch Auflegen eines Glasdeckels vor dem Verdunsten geschützt, aber nie gewechselt wird; nichts desto weniger bleibt dasselbe, je länger je mehr, krystallklar. Salvinia ging im Winter ein, erzeugte sich aber im Frühlinge von Neuem durch Keimung seiner auf der Oberfläche schwimmenden Makrosporen; doch blieben die Exemplare der zweiten Generation zwergartig und fructificirten nicht wieder. Isoëtes, der im selben Glase wächst, keimte ebenfalls reichlich und erneuerte seine Blätter im Frühling; doch blieben auch diese kleiner als das Jahr vorher. Offenbar reichen die in einer so kleinen Wassermenge enthaltenen Nahrungsstoffe (hauptsächlich wohl Salze) nicht aus, um die darin vegetirenden Pflanzen auf unbestimmte Zeit in normaler Weise zu ernähren. Dagegen haben sich in demselben Glase die prächtig spangrünen Bälle der Tolypothrix coactilis bedeutend vermehrt. Zeitweise Erneuerung des Wassers würde wahrscheinlich der Erschöpfung der darin gelösten Nahrungsstoffe vorbeugen.

*** A. Röse theilt in Nr. 38 des heurigen Jahrganges der Schlechtendal'schen botan. Zeitung eine interessante Notiz mit über die krankhaften Auswüchse auf Weinblättern (Erineum vitis Schrad.), welche nach seiner Beobachtung durch eine Milbe (Phytopus vitis Landois) verursacht werden und auch an Erlenblättern vorkommen.

*** Wir entnehmen einem Aufsatze des Hrn. Oberförsters Eichhof zu Hambach bei Jülich (in der Berliner entomolog. Zeitschrift, 1866. X. Jahrg.) über einige Bostrichiden folgendes, den Cryphalus asperatus Gyll. und C. abietis Ratzeb. Betreffendes: Ob diese beiden von Ratzeburg zuerst getrennten Formen zwei wirklich verschiedenen Arten angehören, war mir immer zweifelhaft. Schon im Jahre 1851 fand ich im Thüringer Walde in ein und denselben Familien, welche vorherrschend Käfer von der breiteren Form des C. asperatus mit nicht punctirt-gestreiften Flügel-

download www.biologiezentrum.at


decken enthielten, kleinere Stücke, welche deutliche Punctstreifen erkennen liessen. Neuerlich liegen mir Stücke von Hrn. Pfarrer Scriba in Hessen, angeblich auf Kiefern gesammelt, vor, welche die mir bisher vorgekommenen grösseren Stücke des C. asperatus an Grösse und noch mehr an Breite bedeutend übertreffen und fast noch weniger gewölbt sind. Dabei zeigen sie so deutliche Punctstreifen auf den Flügeldecken, als nur irgend ein C. abietis. Ich war anfangs selbst geneigt, darin eine neue dritte Art zu vermuthen, muss aber bei dem gänzlichen Mangel anderer Unterschiede jetzt davon abkommen. Auch Hr. Ratzeburg, dem ich schon früher eine Reihe von Uebergängen des C. abietis zu exasperatus überschickt habe, scheint dadurch zweifelhaft über die Artrechte seines C. abietis geworden zu sein. Hinsichtlich ihrer Oeconomie zeigen beide Formen nach meiner Erfahrung vollkommene Uebereinstimmung, und ich habe beide nicht nur in Fichten, sondern auch in Kiefern und wiederholt sogar auch in Weisstannen fressend und brütend gefunden.

*** Ueber einige neue Bereicherungen der schlesischen Moosflora sprach der um die botanische Wissenschaft viel verdiente Dr. J. Milde in der schlesischen Gesellschaft für vaterländ. Cultur zu Breslau, und gab als bis jetzt dort nachgewiesen 420 Arten an. In der letzten Zeit hat sich in dieser Beziehung namentlich Hr. Limpricht in Bunzlau die wiederholte Untersuchung des Riesengebirges angelegen sein lassen. Nicht nur zahlreiche Standorte seltener Moose, sondern sogar mehrere neue Arten wurden von ihm für Schlesien aufgefunden; so Grimmia montana, Hypnum polygamum, Bryum turbinatum var. latifolium. Durch Hrn. Zimmermann in Striegau wurden Brachythecium campestre und ebenfalls Hypnum polygamum aufgefunden. Ausserdem sind als bemerkenswerthe Entdeckungen im J. 1865 anzuführen: Dicranum fulvum, Mnium Seligeri und Amblystegium von Cudowa, Rhynchostegium Teesdalii bei Strehlen, Mnium cinclidioides am Gneiss bei Bunzlau, Hypnum hygrophilum um Rothkretscham bei Breslau, Sphagnum Girgensohnii an vielen Stellen in Schlesien, Amblystegium Kochii um Breslau, Grimmia Mühlenbeckii auf einem erratischen Blocke bei Riemberg. *Weitenweber.*

*** Ueber einige seltene Käfer aus dem Banate gibt Hr. Th. Kirsch in Dresden (in der Berliner entomolog. Zeitschrift 1866. X. Jahrg.) Nachricht mit kurzen Bemerkungen: 1. Larinus crinitus Schh., eine zwar schon früher von Hrn. v. Sacher aufgefundene, aber noch nicht in den Catalog der europäischen Käfer aufgenommene Art. Schönherr führt den Caucasus als Vaterland an. — 2. Lignyodes rudesquamosus Fairm. Von der in den Annal. de la Soc. entomol. de France 1857 p. 740 gege-

download www.biologiezentrum.at

benen Beschreibung weicht der Käfer aus dem Banat durch schwarzen Kopf, und wenn auch durch die Beschuppung etwas verdeckte, doch deutlich erkennbare Streifen der Flügeldecken, ab; Charactere, die beide dem ebenfalls von Fairmaire (s. Annal. 1859) beschriebenen L. saturatus aus Mähren zukommen. — 3. Bagous validus Rosh. in mehreren Exemplaren; auch durch Hrn. v. Hopffgarten in Ungarn gesammelt. — 4. Cryptocephalus flavoguttatus Ol. Zehn Exemplare, deren Grundfarbe etwas in's Grünliche zieht, und unter denen einige die gelbe Randbinde in der Mitte der Flügeldecken erweitert und in kleinen Flecken fast bis zur Nath fortgesetzt zeigen. — 5. Haltica delicatula All. Eine bisher nur aus der Gegend von Lyon bekannte Art. — 6. Plectroscelis Scheffleri Kutsch. In die erste Gruppe mit Längskiel zwischen den Fühlern und abwärts gebogener Oberlippe gehörend, von Kutschera (Wiener entom. Mon. 8. 315) zwischen P. tibialis und chrysocollis eingereiht. Sie unterscheidet sich von allen verwandten Arten sehr leicht durch die flachere, an den Seiten weniger gerundete Form und durch die eigenthümliche Sculptur der Flügeldecken. Die Auffindung dieser Art in der Gegend von Csanád im Torontaler Comitat, ist um so interessanter, als sich der Fundort des einzigen Stückes, nach welchem Hr. Kutschera die Species aufgestellt hat, nicht ausmitteln liess.

*** Dr. J. Milde in Breslau, der soeben eine Bearbeitung der Filices Europae et Atlantidis beendet hatte, wurde von Boissier aufgefordert, doch noch Algerien, Kleinasien und Sibirien hinzuzufügen. Er ging darauf ein, nachdem er von mehreren Seiten ausserordentlich schönes und reiches Material zur Benützung erhielt, so dass ihm nur zwei Species fehlten, die sich allein zu Prag in Presl's Herbar finden, und die ihm hoffentlich auch noch rechtzeitig zugänglich werden würden. Von demselben Verfasser haben wir noch eine andere Arbeit über Farren zu erwarten, nachdem ihm die feste und scharfe Abgränzung der Gattung Athyrium von Asplenium gelungen ist. Auch hier stand ihm reiches exotisches Material zu Gebote. Auf die von uns bezüglich eines Riesen-Equisetums (vergl. „Lotos" 1866 October S. 158) gestellte Frage, hatte Derselbe die Gefälligkeit, brieflich folgende Antwort zu geben: „Das 36 Schuh hohe Equisetum giganteum caracassanum hat einen verhältnissmässig sehr dünnen, kaum daumensdicken, schwach gebauten Stengel, der nur durch nebenstehende Bäume sich aufrecht halten kann, ähnlich wie bei Cucubalus baccifer. Aehren habe ich davon nicht gesehen."

*** (Todesfälle.) Am 12. Febr. l. J. starb zu Rom Msgn. Ignazio Calandrelli, emerit. Prof. der Optik und Astronomie an der Sapienza u. s. w., im 74. Lebensjahre. — Am 17. Juni zu Wien Dr. Philipp Alois Ritter v. Holger, gew. Prof. der Chemie und Waarenkunde, 70 Jahre alt. — Am 21. August der Conservator des Ferdinandeo - Maximilianeums in Triest, früher Custos des Museums zu Laibach, Heinrich Freyer. — Am 15. September l. J. zu Wien Dr. Johann Nep. Friese, Prof. der allgemeinen Naturgeschichte an der dortigen Hochschule, 75 Jahre alt. — Mitte October starb zu Laxenburg bei Wien Ernst Herger, bekannt durch sein Werk über die Metamorphose der Insecten.

---

Druck von Heinr. Mercy in Prag. — Verlag des Vereines „Lotos".

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: Miscellen 190-192